

Dresdner Nachrichten

Druckgebäude
Wohnung für 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12 Personen
Küche mit Herd, Wasserleitung, Gas, elektrisches Licht
Balkon, Garten, Obstgarten
Preis 100 bis 150 Mark jährlich
Für nähere Auskunft wenden Sie sich an
Herrn Dr. med. H. Schmidt, Dresden, Poststr. 11.

41. Jahrgang.

Zähne Künstliche Mässige Preise.	Chr. Sörup Zahntechniker Wettinerstr. 22, I. gegen Mittelstrasse Spezial: Gobisse Fernsprechstelle No. 878, Amt I	Zahntechniker und Dentist Herrn Dr. med. H. Schmidt Spezial: Gobisse Fernsprechstelle No. 878, Amt I	Einzelne Gold- und Silber- arbeiten Plombirungen schmerzlose Zahn- operationen etc.
---	---	--	---

Dresden, 1896.



Apparate
für **Amateur**
Preislisten gratis und franco.
Carl Plaul
Dresden, Waisenhausstr. 35.
Fernspr. - Amt 1, No. 167.

L. Weidig, Waisenhausstr. 34.
Grosses Lager von
Neuheiten elegant garnirter Damenhüte.
Regelmässige, persönliche Einkäufe
und Modestudien in Berlin, Paris und Wien.

KRONDORF Haupt-Depot
in Dresden
anerkant bester Sauerbrunn Albin Arnold
Vorrätlich in Restaurants, Mineralwasserhandlungen u. Apotheken.

C. Heinrich Barthel
Neueste Modelle
Waisenhausstr. 30
Eigene Strohhutfabrik.

Leberthran, beste Marke von Heinz Meyer, Christiania.
Von Kindern gern eingenommen.
Flasche 50 Pf. 1 Mark und 1 Mark 75 Pf. und ausverkauft. — Prompter Versandt nach auswärts.

Königl. Hofapotheke, Dresden, Georgenthor.

Montag, 27. April.

Herrschreib- und Fernsprech-Berichte vom 26. April.
Schik. Der Kaiser begab sich mit Befolge in offenem Wagen zur Kirche und wohnte dem Gottesdienste bei.
Kassel. Sonnabend Nachmittag 5 Uhr sind in Guntershausen bei der Einfahrt von dem nach Frankfurt fahrenden Personenzug 104 die beiden letzten Wagen entgleist. Der letzte Wagen, besetzt mit dem fahrenden Handwerker, schlug um und sind dabei von den Reisenden einer getödtet, einer schwer, 8 leicht verletzt; ärztliche Hilfe war sofort zur Stelle. Die Ursache war muthmasslich Umlaufen einer Weiche unter dem fahrenden Zuge.
Hildesheim. Beim Kochfahren auf der Innerste entranzt gestern ein junger Luftschiffer; heute Vormittag schlug ein Kahn mit acht Tucherbesatzern, von denen vier ertrunken sind.
Paris. Kaiser Ferdinand von Bulgarien stiftete heute Vormittag dem Senatspräsidenten Loubet, sowie Bourgeois Besuche ab und wird Nachmittag dem Rennen auf den Longchamps beiwohnen.
Paris. Garçon begab sich heute Nachmittag 5 Uhr in das Café und theilte dem Präsidenten Faure unter Bedauern mit, dass er es nicht übernehmen könne, ein Verhörsprotokoll zu schreiben.
New York. In Cripple Creek (Colorado) warf im Theater eine Frau in Wuth eine brennende Lampe nach einer anderen Person, die Lampe explodirte und es entzündete eine Feuerbahn, die schliesslich 150 Häuser des Orts in Asche legte. Der Schaden beträgt 1 Million Dollars.

überwiesen. Den Jahresbeitrag setzte man auf 5 Mk. für die Korporation, 3 Mk. für die Einzelmitglieder fest. Zum Veranlassungstag für die nächste Landesversammlung wurde auf Vorschlag des Herrn Baurath Stöckh-Weitzel dementsprechend mit Majorität gewählt. An Se. Majestät den König und Ihre Majestät die Königin wurden Glückwunschkarten abgefasst. Nach Verlesung der Verhandlungsprotokolle schloss der Vorsitzende die Sitzung mit einem Dank auf den Sächsischen Landesverband. — In allen gemeinverpflichteten Kreisen wurde eine Sitzung des Landesverbandes abgehalten, in welcher sich die Mitglieder des Landesverbandes versammelten. Abends fand geistliche Vereinerung im Viktorienpark statt.
— In den turnerischen und denjenigen Kreisen, die sich für Jugendspiele im Freien und Bewegungsspiele interessieren, sowie in der Fremdenkolonie nimmt man lebhaften Antheil an der künftigen Umgestaltung des ausgebeugten Spielplatzes, der sich zwischen dem Garten Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Georg und der Venusstrasse befindet. Dieses ausgebeugte Areal ist im vorigen Jahre von den Herren Salburg und Eisenreich zu einem möglichen Preise an die Stadt verkauft worden. Die man hört, ist alle Aussicht vorhanden, dass es im Besonderen seines jetzigen Bestimmung erhalten bleibt. Jetzt dient es u. A. den Engländern als Fussball-Spielplatz und überhaupt als das Vorn-Tennis-Spiel. Nunmehr hat unter Beirath des Herrn Seminaroberlehrers Reich Herr Stadtbaurath Klette einen Plan ausgearbeitet, wonach unter vollständiger Erhaltung der mächtigen Alleen in der Mitte ein über 20,000 Quadratmeter umfassender großer Spielplatz in eckförmiger Form geschaffen wird, der für Jugendspiele und turnerische Schauspieltänze dienen soll und wahrscheinlich sehr häufig benutzt werden wird. Um den Spielplatz wird eine 450 Meter lange Fahrbahn gelegt für Radfahrer, die dann ganz in der Nähe der Stadt sich halten können. Im Winter gebietet die Fälligkeit eine Eisenbahn-Raum von der Stadt zu erwarten, um dieselbe eine Eisenbahn einzurichten. Für die Vorn-Tennis-Spiele sind zwei geräumige Plätze, jeder über 1500 Quadratmeter groß, bestimmt; dieselben werden ungefähr dahin kommen, wo sie jetzt schon sich befinden. Schläpfe in der Nähe werden den Fischweibern bequeme Gelegenheit bieten, sich die Spalte selbst anzusehen. Baum- und Strauchpflanzungen werden der ganzen Anlage ein weit freundlicheres Aussehen verleihen, jedoch sie einen weit angenehmeren Eindruck machen wird als in dem jetzigen, ziemlich verödenen Zustande. Endlich sollen an den vier Ecken der großen Ellipse Spielplätze für die Mädchen errichtet werden; hier wird für ausreichenden Schatten gesorgt werden. Dagegen bleibt das angrenzende Grundstück des Dr. Krause in Berlin gänzlich unberührt. Auf diesem sollen zwei je 10,000 Quadratmeter große Fussballspielplätze hergestellt werden. Dr. Krause hat sich nämlich bei diesem nicht so entgegenkommend gezeigt, wie die Herren Salburg und Eisenreich; er verlangt für sein Areal, obwohl auf demselben ein Bauverbot ruht, einen geraden unerschwinglichen Preis. Durch die ganze Umgestaltung des der Stadt jetzt gehörigen Areals wird der hiesige Anblick belebt, der sich zwischen den Anlagen der Bürgerweisse und dem Grossen Garten darbietet und der nahezu unrettbarlich geworden war. Zugleich wird eine Spielplatzanlage geschaffen von einer Ausdehnung und in einer gefälligen Ausstattung, wie sie andere Städte schwerlich aufzuweisen haben. Der Fremdenkolonie, die in Sorge war, wohin sie ihre Bewegungsspiele verlegen sollte, wird ein großer Stein vom Herzen genommen.

Grobes geschaffen hat und zur weiteren günstigen Entwicklung trefflich geeignet erscheint.
— Am 5. Mai veranstaltet die Liedertafel in einer Stärke von 80 Sängern anlässlich der 2. Internationalen Gartenbauausstellung im Ausstellungspalast einen grossen Lieberabend.
— Der in Dresden anlässlich der Ausstellung in Leipzig in der Nähe der Schillingstrasse in Berlin von einem in der Fahrt befindlichen Benzinmotorboot und entranzt, ehe ihm Hilfe gebracht werden konnte. Er hatte sich aus Muthwillen auf das Heck des Bootes gestellt, das Steuer zwischen die Beine genommen und stürzte, als das Boot durch einen vorüberfahrenden grösseren Dampfer in's Schwanken gebracht wurde, in's Wasser.
— In der Wettinerstrasse entbete am Sonnabend Abend ein hiesiger Einwohner durch Erhängen sein Leben. Der Mann hatte alle Energie verloren, er war des Lebens überdrüssig geworden. Vor einiger Zeit befand er sich in seiner Behandlung im sächsischen Siechenhause und ward anerkennend gebessert entlassen.
— Gestern früh in der 8. Stunde riefte eine Feuerwehrrückmeldung mit dem Vernehmen nach die Sibirienstrasse 14 aus. In diesem Grundstück befindet sich eine Filiale des Aufwärtserkennens Gehler. Beim Rufen der Pferde schaute plötzlich eines derselben, als sich los und sprang auf die Abdeckung der ca. 1/2 Meter über das Hofniveau aufgemauerten Stalldächergrube. Natürlich konnte die Bretterdecke das Thier nicht tragen, es brach durch und fiel in die erst vor einigen Tagen geräumte, ungefüllte 2 1/2 Meter tiefe Grube. Nach etwa dreiviertelstündiger angestrengter Arbeit war es der Feuerwehre gelungen, das ziemlich werthvolle Thier herauszufördern.
— Der Jahresbericht für 1895 des Dresdener Bezirksvereins zur Förderung für die aus Straf- und Korrektionsanstalten Entlassenen ist erschienen, das die Thätigkeit des Vereins mehr und mehr in Anspruch genommen wird. Im Berichtsjahre wurden dem Verein von verschiedenen Strafanstalten insgesamt 638 Personen (gegen 495 im Jahre 1894) zugewiesen und zwar 346 männliche und 292 weibliche. Daraus ergeben sich beim Verein 346, von denen 246 in die Fürsorge des Vereins genommen und 90 an andere Fürsorgeanstalten übergeben wurden, während 44 sich der Fürsorge des Vereins entzogen und 9 abgemeldet werden mussten, die entweder hier keinen Unterhaltungsbedarf hatten, oder sich den Beschlüssen nicht fügen wollten. Von den in die Fürsorge des Vereins genommenen 346 Personen sind 194 in der Fürsorge des Vereins aufgenommen worden, während 48 noch zu weisenden übrig lassen und 24 bereits wieder rückfällig geworden sind. Die Unterhaltungen bestanden, abgesehen von der Aufnahme und Verpflegung im Hof in der Bekleidung von Logis oder Beschäftigung der von den Angehörigen während der Strafbüsse gelassenen Weibchen, Gewährung von Lebensmitteln und Bekleidungsgegenständen, von Kleidung, Wiedererlangung von den Angehörigen verpfändeter Sachen, Beschäftigung von Wirthschaftsgegenständen, Handwerkerlehre und Fortbildung zum Beginn eines Gewerbetriebes und in Gewährung von Reiseunterstützung an Familien und Angehörige. Die Rechnungsbücher auf das Jahr 1895 weist eine Gesamteinnahme von 7817 Mk. auf. Die Ausgaben betragen 6571 Mk., sodass die Kasse mit einem Bestand von 1246 Mk. abschliesst.
— Am Sonnabend früh wurden die in der Papierfabrik von Weide u. Söhne in Pauschwitz beschäftigten Arbeiter Theile aus Nerchau und Bitter in's Städtchen nach Wilmanns gebracht. Sie waren in der Nacht zum Sonnabend mit Strohflochten beschäftigt gewesen. Unvorsichtiger Weise öffneten sie unter Ausrüstung der Vorrichtungsmaschinen den Defekt des Rohers, als sich nach Dampfdruck darin bildete. Der ausströmende Dampf und die heisse Raufe stigten den Weiden schwere Brandwunden zu. Ein dritter Arbeiter wurde leichter verletzt. Außerdem trug Theile noch einen Brand des linken Unterarmes und zwei Unterschenkel an Kopf davon.
— Ganzahl. Donnerstag Mittag gegen 2 Uhr ereignete sich der Raumann R. hier.
— Amtsgericht. Der Markthelfer Ludwig Gustav Hermann Abramowitsch wurde aus der Niederlage seines Oheims nach und nach eine beträchtliche Anzahl von Gegenständen im Werthe von 158 Mk., von denen er seiner Geliebten mehrere als Geschenk machte. Den übrigen Theil verkaufte er und verbrauchte den Erlös in eigenem Nutzen. Gleichzeitig wurde ihm zur Last gelegt, in der Nacht zum 11. März auf dem Rückweg der Schillerstrasse mit seinem Arbeitswagen gefahren zu sein und dem ihm befohlen nach seinen Verhältnissen tragenden Polizeibeamten gegenüber des ihm nicht zukommenden Namens „Friedrich Richter“ behauptet zu haben. Der Angeklagte wurde wegen Diebstahls zu 4 Monaten Gefängnis, wegen der Verletzung und des Vergehens zu einer 4tägigen Haft verurtheilt. Da sich der Angeklagte seit 19. März in Untersuchungshaft befindet, soll 1 Monat der Strafe als verbüsst. — Am 25. März betrat der Fabrikarbeiter Ernst Hugo Trobisch, 1894 geboren, mehrere Einwohner in Wilmanns in ungebührlicher Weise an. Durch den Schuttmann Witzel erfolgte keine Festnahme, welcher er sich in erheblicher Weise widerrückte. Der wiederholt vorbestrafte Angeklagte verweilte 3 Monate Gefängnis und 2 Wochen Haft. Nach verbüßter Strafe soll seine Verurteilung an die Königl. Landespolizeibehörde erfolgen. — Die 23jährige Relucina Wina Clara Bach aus Chemnitz verurtheilt worden Hausfriedensbruchs und Sachbeschädigung eine Geldstrafe von 6 Mk. — Dem Schuttmann Friedrich Oswald Witzel ging ein polizeiliches Strafgebot, auf 10 Mk. lautend, zu. Er ist schuldig, Eingewandte und Kladderbüchsen in seinem Lokale gestattet zu haben, ohne im Besitze der erforderlichen behördlichen Genehmigung zu sein. Gegen diese Strafverurteilung erhob er Einspruch und zwar mit Erfolg, da die Verurteilung ergebnislos blieb, der bei ihm zur Rache wohnende, aus seinem Willen musizierte, ohne dafür irgendwelches Entgelt in Empfang zu nehmen. Es erfolgte keine Freibrückung. — Die Pöbelgeißeln Robert Wilhelm Wiesner und Hubert Richard Seifert wurden von ihrem Arbeitsgeber gefeuert. Am 6. Februar wollten sie ihre Lohnverhältnisse mit dem Meister regulieren. Da ihr Aufstehen dem Meister nicht konveniente, bestimmte derselbe eine andere Zeit hierzu. Sie verließen die Wohnung nicht und machten sich somit des Hausfriedensbruchs schuldig. Der bei demselben am Werkstätten Wilmanns verurtheilt eine Geldstrafe von 30 Mk., während bei dem mitangeklagten Seifert eine solche von 15 Mk. als angemessene Abminderung erkannt wurde. — Von der Königl. Polizeidirektion gingen dem Sattler und Tapezierer Johann Gottfried Otto Werner, sowie dem Maurer Ernst Paul Reihner wegen Verübung grossen Unfugs Haftstrafen von je 3 Tagen zu, gegen welche sie Einspruch erhoben. Das Gericht erachtete die angeführte Strafverurteilung für Reihner als zu gering bemessen und erhöhte dieselbe auf 1 Woche, während die 3tägige Haft bei Werner in eine Geldstrafe von 30 Mk. umgewandelt wurde.

Vertikales und Sächsisches.
— Ihre Majestät der Königin und die Königin wohnten gestern Vormittag mit den Prinzen und Prinzessinen des Königs, dankend dem Gottesdienste in der Katholischen Kirche bei und ertheilten später im Residenzschloss mehrere Audienzen.
— Dieses Jahr werden Ihre Majestät der Königin und die Königin erst nach dem 9. Mai ihren Frühjahrsaufenthalt im Schloss zu Pillnitz nehmen. An dem genannten Tage trifft bestimmt das deutsche Kaiserpaar zum Besuche der 2. Internationalen Gartenbau-Ausstellung in Dresden ein.
— Gestern Nachmittag um 5 Uhr fand bei Sr. Königl. Hoheit dem Prinzen Georg im Palais Prinzendorferstrasse Familienfest statt, an welcher Ihre Majestät der Königin und die Königin, Ihre Kaiserl. u. Königl. Hoheit die Frau Prinzess Friedrich August, Ihre Königl. Hoheiten Prinz und Frau Prinzess Johann Georg, Prinz Albert und Prinzess Mathilde, sowie Sr. Hoheit Prinz Max von Baden theilnahmen.
— In der Nacht zum Sonntag ist hier in Dresden Herr Oberstaatsrath Vertheil im 83. Lebensjahre verstorben.
— Gestern tagten in Dresden die Vertreter der sächsischen Samaritervereine behufs Gründung eines Landesverbandes. Das Samariterwesen ist keineswegs so alt, als man nach der Volkstümlichkeit dieser Bestrebungen annehmen sollte. Der Gedanke eines organisierten Privatrettungsdienstes ging 1877 von London aus, als dort die St. John's Ambulance Association gegründet wurde. Herr Geh. Medizinalrath Prof. Dr. v. Esmarch-Kiel übertrug diese Bestrebungen nach Deutschland und gründete 1881 in sich den ersten deutschen Samariterverein. Nach und nach bildeten sich Vereine in allen Gegenden Deutschlands. Jedoch schickerte der erste Versuch einer Centralisirung, den Prof. Billroth in Wien 1883 machte, bis endlich 1894 durch Herrn Dr. med. Hymus in Rassel, wo 777 Vereine vertreten waren, der „Deutsche Samariterbund“ gegründet wurde. — Zur Vorbereitung der Gründung eines sächsischen Landesverbandes war in Dresden ein neugliederter Ortsausschuss unter Vorsitz des Herrn Generalarzt Dr. Wählemann-Blasenoff thätig. Die allgemeine Sitzung, welche gestern Mittag 12 Uhr in den „Drei Raben“ stattfand, wurde ausserordentlich durch die Theilnahme der Herren Geh. Rath Dr. Wählemann in Vertretung des Kultusministeriums, Geh. Regierungsrath v. Hofe und Franke in Vertretung des Ministeriums des Innern, Geh. Regierungsrath v. Kirchbach in Vertretung der Kreishauptmannschaft, Obermedizinalrath Dr. Erdmann, Stadt-Physikar Dr. Medizinalrath Dr. Rechner, Stadtrath Dr. Körner, Stadtrath A. D. Döbel, Prof. Weidenbach, Turnlehrer Wier, den Vorsitzenden der Deutschen Jugendwerkschutzgenossenschaft Brenner, den Vorsitzenden der Sächsischen Bauwerkschutzgenossenschaft Schletter, den Vorsitzenden des Landesverbandes Sächsischer Feuerwehren Branddirektor Weigand-Chemnitz u. A. m. Nachdem Herr Dr. Hymus-Weitzel die Versammlung und speziell die Vertreter der Regierung herzlich bewillkommnet hatte, gab er eine statistische Uebersicht über die Ausdehnung des Samariterwesens in unserem engeren Vaterlande. Darnach bestehen grössere Vereine in Leipzig, Chemnitz, Würzen und Reichenau, 65 Städte sind mit Samaritervereinen versehen, bei 5 technischen Staatsbehörden ist Unterricht im Samariterdienste eingeführt, und die gesammte Mitgliederzahl der Vereinigungen beträgt über 42,000. Herr Geh. Regierungsrath v. Hofe gab dem Wunsch der Regierung Ausdruck, dass die angestrebte Gründung eines Landesverbandes gelingen möge, da gerade auf diesem Gebiete eine nicht zu löse Organisation empfehlenswerth erweise. Herr Generalarzt Dr. Wählemann grüßte die erschienenen Delegirten im Auftrage des Ortsausschusses. Hieran wurde Dr. Hymus zum ersten, Dr. Wählemann zum zweiten Vorsitzenden, Branddirektor Weigand zum ersten und Baumeister Offener-Dresden zum zweiten Schriftführer gewählt. Herr Oberstaatsrath Dr. Dims-Weitzel gab einen historischen Bericht über die Entwicklung und den gegenwärtigen Stand des Samariterwesens und erörterte die Aufgaben des Landes-Samariterverbandes. Seine Thätigkeit sollte sich hauptsächlich auf den Unterricht in der ersten Hilfe und der Krankenpflege, auf die Bildung freiwilliger Korps von Hilfsmannschaften, auf die Einrichtung von Rettungstationen und eines zweckentsprechenden Kranken-Transportdienstes erstrecken. Der Unterricht über die erste Hilfe sollte von approbirten Ärzten erteilt werden. Die freiwilligen Helfer haben die nöthige Hilfe unentgeltlich und Jedermann zu erteilen und ärztlichen Beistand so rasch als möglich herbeizuführen. Daher sei der Vorwurf, als ob das Ausprobieren unterrichtet werden solle, entschieden zurückzuweisen. Als Abscheu empfiehe der vorbereitende Ausschuss das Gesetz vom 1. März 1894, welches die Besondere Ausbildung der Samariter auf und behufs auf Antrag des Herrn Medizinalrath Richter-Chemnitz, Vorsitzenden des vorträgen Samaritervereins, Drucklegung und Veröffentlichung im Bundesorgan „Der Samariter“. Der größte Theil der Anwesenden erklärte nunmehr seine Bereitschaft, einem Landesverbande beizutreten, so dass dessen vorläufige Gründung erklärt werden konnte. Weiter wurde ein Entwurf der Satzungen besprochen und zur endgültigen Beratung dem Landesausschuss

überwiesen. Den Jahresbeitrag setzte man auf 5 Mk. für die Korporation, 3 Mk. für die Einzelmitglieder fest. Zum Veranlassungstag für die nächste Landesversammlung wurde auf Vorschlag des Herrn Baurath Stöckh-Weitzel dementsprechend mit Majorität gewählt. An Se. Majestät den König und Ihre Majestät die Königin wurden Glückwunschkarten abgefasst. Nach Verlesung der Verhandlungsprotokolle schloss der Vorsitzende die Sitzung mit einem Dank auf den Sächsischen Landesverband. — In allen gemeinverpflichteten Kreisen wurde eine Sitzung des Landesverbandes abgehalten, in welcher sich die Mitglieder des Landesverbandes versammelten. Abends fand geistliche Vereinerung im Viktorienpark statt.
— In den turnerischen und denjenigen Kreisen, die sich für Jugendspiele im Freien und Bewegungsspiele interessieren, sowie in der Fremdenkolonie nimmt man lebhaften Antheil an der künftigen Umgestaltung des ausgebeugten Spielplatzes, der sich zwischen dem Garten Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Georg und der Venusstrasse befindet. Dieses ausgebeugte Areal ist im vorigen Jahre von den Herren Salburg und Eisenreich zu einem möglichen Preise an die Stadt verkauft worden. Die man hört, ist alle Aussicht vorhanden, dass es im Besonderen seines jetzigen Bestimmung erhalten bleibt. Jetzt dient es u. A. den Engländern als Fussball-Spielplatz und überhaupt als das Vorn-Tennis-Spiel. Nunmehr hat unter Beirath des Herrn Seminaroberlehrers Reich Herr Stadtbaurath Klette einen Plan ausgearbeitet, wonach unter vollständiger Erhaltung der mächtigen Alleen in der Mitte ein über 20,000 Quadratmeter umfassender großer Spielplatz in eckförmiger Form geschaffen wird, der für Jugendspiele und turnerische Schauspieltänze dienen soll und wahrscheinlich sehr häufig benutzt werden wird. Um den Spielplatz wird eine 450 Meter lange Fahrbahn gelegt für Radfahrer, die dann ganz in der Nähe der Stadt sich halten können. Im Winter gebietet die Fälligkeit eine Eisenbahn-Raum von der Stadt zu erwarten, um dieselbe eine Eisenbahn einzurichten. Für die Vorn-Tennis-Spiele sind zwei geräumige Plätze, jeder über 1500 Quadratmeter groß, bestimmt; dieselben werden ungefähr dahin kommen, wo sie jetzt schon sich befinden. Schläpfe in der Nähe werden den Fischweibern bequeme Gelegenheit bieten, sich die Spalte selbst anzusehen. Baum- und Strauchpflanzungen werden der ganzen Anlage ein weit freundlicheres Aussehen verleihen, jedoch sie einen weit angenehmeren Eindruck machen wird als in dem jetzigen, ziemlich verödenen Zustande. Endlich sollen an den vier Ecken der großen Ellipse Spielplätze für die Mädchen errichtet werden; hier wird für ausreichenden Schatten gesorgt werden. Dagegen bleibt das angrenzende Grundstück des Dr. Krause in Berlin gänzlich unberührt. Auf diesem sollen zwei je 10,000 Quadratmeter große Fussballspielplätze hergestellt werden. Dr. Krause hat sich nämlich bei diesem nicht so entgegenkommend gezeigt, wie die Herren Salburg und Eisenreich; er verlangt für sein Areal, obwohl auf demselben ein Bauverbot ruht, einen geraden unerschwinglichen Preis. Durch die ganze Umgestaltung des der Stadt jetzt gehörigen Areals wird der hiesige Anblick belebt, der sich zwischen den Anlagen der Bürgerweisse und dem Grossen Garten darbietet und der nahezu unrettbarlich geworden war. Zugleich wird eine Spielplatzanlage geschaffen von einer Ausdehnung und in einer gefälligen Ausstattung, wie sie andere Städte schwerlich aufzuweisen haben. Der Fremdenkolonie, die in Sorge war, wohin sie ihre Bewegungsspiele verlegen sollte, wird ein großer Stein vom Herzen genommen.
— Nach dem Jahresbericht für 1895 hat der Verein der Beamten der Sächsl. Staatsbahnen das zehnte Geschäftsjahr beendet, er kann jedoch auf die erste zehnjährige Periode seit der Begründung zurückblicken. Was in diesem Zeitraum geschaffen worden ist, erhebt sich in der That, dass der Verein damit recht zufrieden sein kann. Die Mitgliederzahl hat sich von 2130 auf 6281, also um 294 Proz. erhöht. Die fünf Bezirke, in die der Landesverein eingetheilt ist, blieben unverändert, dagegen haben sich die Untergruppen von 39 auf 71 vermehrt. Das Vermögen der Allgemeinen Unterstützungskasse des Landesverbandes ist auf 62,408 Mk. 87 Pf. angewachsen. Die aus dieser Kasse gezahlten Unterstützungsbeträge an Unterhaltungs- und Krankheitskosten haben die Höhe von 12,174 Mk. erreicht. Neben der Unterstützungskasse des Landesverbandes bestehen gleiche Kassen bei den einzelnen Bezirken, die ebenso segensreich gewirkt haben. Aus ihnen sind 246 Unterhaltungen in Höhe von 8230 Mk. 38 Pf. und 825 Darlehen von zusammen 89,560 Mk. 72 Pf. gewährt und damit in vielen Fällen bedrückende Noth und Sorge beseitigt oder gemildert worden. Die Leistungen dieser Kassen erweisen sich als beachtenswerth, als ihnen außer 1/3 der nur 30 Pf. betragenden Monatsbeiträge keinerlei direkte Steuern der Mitglieder zulassen; sie sind vielmehr ermöglicht worden, durch die indirekten Einnahmen, die sich aus wirtschaftlichen Einrichtungen, Fests- und Sammelgeldern, Entschädigungen und Veranlassungen, verwerteten Sammelobjekten und Abfällen mit Feuer- und Lebensversicherungsanstalten ergeben haben. Die ausserdem bestehende besondere Witwen- und Pensionistenkassen, welche zur Zeit 488 Mitglieder angehören, hat einen Vermögensbestand von 36,283 Mk. 50 Pf. Sie hat innerhalb der vier Jahre ihres Bestehens im Ganzen 522 Mk. 34 Pf. Unterstützungen ausgezahlt. Neben den Wohlthatenleistungen sind die Bildungsbestrebungen des Vereins besonders gepflegt worden. Es wurden 242, meist das fachliche Gebiet behandelnde Vorträge gehalten, durch die nicht allein für die allgemeine Weiterbildung, sondern auch für die Bewollkommnung im Berufe nach Kräften gewirkt wurde. Hierbei hat der Verein in dankenswerther Weise thätigste Unterstützung durch Mitglieder der Königl. Generaldirektion und zahlreiche Oberbeamten gefunden. Die im Vorjahre begründeten „Vormittagsheute für Freunde im Eisenbahndienste“ tragen zur Förderung der geistigen und beruflichen Interessen der Mitglieder wesentlich bei, erlernen sich allgemeiner Anerkennung und auch der Hilfigkeit der leitenden Kreise. Die einzelnen Bezirksvereine haben sich ferner die Errichtung und Verbesserung der Bücherbibliothek angelegen sein lassen, die rasch bemerkt worden sind. Auch die Pflege der Geselligkeit hat Gutes gestiftet, sie brachte die Vereinsmitglieder einander näher, gestaltete das Vereinsleben reger und fröhlicher so mittelbar die ersten Bestrebungen. Alle diese Erfolge waren nur möglich durch einmüthiges, vom rechten Geiste erfülltes Wirken und durch andauernde, eifrige und thätige Arbeit. Die frühere Gleichgültigkeit gegenüber den Standespflichten, die Verwässerung und gegenseitige Entfremdung durch einen berechtigten Standesbewusstsein, gesunden Körpergeist und gegenseitiger Achtung und Werthschätzung weichen müssen. Dank dem Vertrauen der hohen Behörden zu dem gesunden Geiste der Beamtenchaft konnte sich der Verein völlig frei entwickeln. Die Erfolge zeigen, dass das Vertrauen gerechtfertigt war, dass der Verein aus sich selbst und mit geringen Mitteln

trieflich geeignet erscheint.
— Am 5. Mai veranstaltet die Liedertafel in einer Stärke von 80 Sängern anlässlich der 2. Internationalen Gartenbauausstellung im Ausstellungspalast einen grossen Lieberabend.
— Der in Dresden anlässlich der Ausstellung in Leipzig in der Nähe der Schillingstrasse in Berlin von einem in der Fahrt befindlichen Benzinmotorboot und entranzt, ehe ihm Hilfe gebracht werden konnte. Er hatte sich aus Muthwillen auf das Heck des Bootes gestellt, das Steuer zwischen die Beine genommen und stürzte, als das Boot durch einen vorüberfahrenden grösseren Dampfer in's Schwanken gebracht wurde, in's Wasser.
— In der Wettinerstrasse entbete am Sonnabend Abend ein hiesiger Einwohner durch Erhängen sein Leben. Der Mann hatte alle Energie verloren, er war des Lebens überdrüssig geworden. Vor einiger Zeit befand er sich in seiner Behandlung im sächsischen Siechenhause und ward anerkennend gebessert entlassen.
— Gestern früh in der 8. Stunde riefte eine Feuerwehrrückmeldung mit dem Vernehmen nach die Sibirienstrasse 14 aus. In diesem Grundstück befindet sich eine Filiale des Aufwärtserkennens Gehler. Beim Rufen der Pferde schaute plötzlich eines derselben, als sich los und sprang auf die Abdeckung der ca. 1/2 Meter über das Hofniveau aufgemauerten Stalldächergrube. Natürlich konnte die Bretterdecke das Thier nicht tragen, es brach durch und fiel in die erst vor einigen Tagen geräumte, ungefüllte 2 1/2 Meter tiefe Grube. Nach etwa dreiviertelstündiger angestrengter Arbeit war es der Feuerwehre gelungen, das ziemlich werthvolle Thier herauszufördern.
— Der Jahresbericht für 1895 des Dresdener Bezirksvereins zur Förderung für die aus Straf- und Korrektionsanstalten Entlassenen ist erschienen, das die Thätigkeit des Vereins mehr und mehr in Anspruch genommen wird. Im Berichtsjahre wurden dem Verein von verschiedenen Strafanstalten insgesamt 638 Personen (gegen 495 im Jahre 1894) zugewiesen und zwar 346 männliche und 292 weibliche. Daraus ergeben sich beim Verein 346, von denen 246 in die Fürsorge des Vereins genommen und 90 an andere Fürsorgeanstalten übergeben wurden, während 44 sich der Fürsorge des Vereins entzogen und 9 abgemeldet werden mussten, die entweder hier keinen Unterhaltungsbedarf hatten, oder sich den Beschlüssen nicht fügen wollten. Von den in die Fürsorge des Vereins genommenen 346 Personen sind 194 in der Fürsorge des Vereins aufgenommen worden, während 48 noch zu weisenden übrig lassen und 24 bereits wieder rückfällig geworden sind. Die Unterhaltungen bestanden, abgesehen von der Aufnahme und Verpflegung im Hof in der Bekleidung von Logis oder Beschäftigung der von den Angehörigen während der Strafbüsse gelassenen Weibchen, Gewährung von Lebensmitteln und Bekleidungsgegenständen, von Kleidung, Wiedererlangung von den Angehörigen verpfändeter Sachen, Beschäftigung von Wirthschaftsgegenständen, Handwerkerlehre und Fortbildung zum Beginn eines Gewerbetriebes und in Gewährung von Reiseunterstützung an Familien und Angehörige. Die Rechnungsbücher auf das Jahr 1895 weist eine Gesamteinnahme von 7817 Mk. auf. Die Ausgaben betragen 6571 Mk., sodass die Kasse mit einem Bestand von 1246 Mk. abschliesst.
— Am Sonnabend früh wurden die in der Papierfabrik von Weide u. Söhne in Pauschwitz beschäftigten Arbeiter Theile aus Nerchau und Bitter in's Städtchen nach Wilmanns gebracht. Sie waren in der Nacht zum Sonnabend mit Strohflochten beschäftigt gewesen. Unvorsichtiger Weise öffneten sie unter Ausrüstung der Vorrichtungsmaschinen den Defekt des Rohers, als sich nach Dampfdruck darin bildete. Der ausströmende Dampf und die heisse Raufe stigten den Weiden schwere Brandwunden zu. Ein dritter Arbeiter wurde leichter verletzt. Außerdem trug Theile noch einen Brand des linken Unterarmes und zwei Unterschenkel an Kopf davon.
— Ganzahl. Donnerstag Mittag gegen 2 Uhr ereignete sich der Raumann R. hier.
— Amtsgericht. Der Markthelfer Ludwig Gustav Hermann Abramowitsch wurde aus der Niederlage seines Oheims nach und nach eine beträchtliche Anzahl von Gegenständen im Werthe von 158 Mk., von denen er seiner Geliebten mehrere als Geschenk machte. Den übrigen Theil verkaufte er und verbrauchte den Erlös in eigenem Nutzen. Gleichzeitig wurde ihm zur Last gelegt, in der Nacht zum 11. März auf dem Rückweg der Schillerstrasse mit seinem Arbeitswagen gefahren zu sein und dem ihm befohlen nach seinen Verhältnissen tragenden Polizeibeamten gegenüber des ihm nicht zukommenden Namens „Friedrich Richter“ behauptet zu haben. Der Angeklagte wurde wegen Diebstahls zu 4 Monaten Gefängnis, wegen der Verletzung und des Vergehens zu einer 4tägigen Haft verurtheilt. Da sich der Angeklagte seit 19. März in Untersuchungshaft befindet, soll 1 Monat der Strafe als verbüsst. — Am 25. März betrat der Fabrikarbeiter Ernst Hugo Trobisch, 1894 geboren, mehrere Einwohner in Wilmanns in ungebührlicher Weise an. Durch den Schuttmann Witzel erfolgte keine Festnahme, welcher er sich in erheblicher Weise widerrückte. Der wiederholt vorbestrafte Angeklagte verweilte 3 Monate Gefängnis und 2 Wochen Haft. Nach verbüßter Strafe soll seine Verurteilung an die Königl. Landespolizeibehörde erfolgen. — Die 23jährige Relucina Wina Clara Bach aus Chemnitz verurtheilt worden Hausfriedensbruchs und Sachbeschädigung eine Geldstrafe von 6 Mk. — Dem Schuttmann Friedrich Oswald Witzel ging ein polizeiliches Strafgebot, auf 10 Mk. lautend, zu. Er ist schuldig, Eingewandte und Kladderbüchsen in seinem Lokale gestattet zu haben, ohne im Besitze der erforderlichen behördlichen Genehmigung zu sein. Gegen diese Strafverurteilung erhob er Einspruch und zwar mit Erfolg, da die Verurteilung ergebnislos blieb, der bei ihm zur Rache wohnende, aus seinem Willen musizierte, ohne dafür irgendwelches Entgelt in Empfang zu nehmen. Es erfolgte keine Freibrückung. — Die Pöbelgeißeln Robert Wilhelm Wiesner und Hubert Richard Seifert wurden von ihrem Arbeitsgeber gefeuert. Am 6. Februar wollten sie ihre Lohnverhältnisse mit dem Meister regulieren. Da ihr Aufstehen dem Meister nicht konveniente, bestimmte derselbe eine andere Zeit hierzu. Sie verließen die Wohnung nicht und machten sich somit des Hausfriedensbruchs schuldig. Der bei demselben am Werkstätten Wilmanns verurtheilt eine Geldstrafe von 30 Mk., während bei dem mitangeklagten Seifert eine solche von 15 Mk. als angemessene Abminderung erkannt wurde. — Von der Königl. Polizeidirektion gingen dem Sattler und Tapezierer Johann Gottfried Otto Werner, sowie dem Maurer Ernst Paul Reihner wegen Verübung grossen Unfugs Haftstrafen von je 3 Tagen zu, gegen welche sie Einspruch erhoben. Das Gericht erachtete die angeführte Strafverurteilung für Reihner als zu gering bemessen und erhöhte dieselbe auf 1 Woche, während die 3tägige Haft bei Werner in eine Geldstrafe von 30 Mk. umgewandelt wurde.

Meine
Triumph-Seife
für Toilette
und Haushalt

... Kann ich ein Rezept bekommen für ...

... Clara, Grunz u. Dr. ...

... A. S. Neustadt i. S. ...

... H. S. ...

... A. S. ...

... A. S. ...

... A. S. ...

... wiewer von 1896 ...

... A. S. ...

... A. S. ...

... A. S. ...

... A. S. ...

... A. S. ...

... A. S. ...

... Weberlauter ...

... A. S. ...

... A. S. ...

... A. S. ...

... A. S. ...

... A. S. ...

... A. S. ...

... (Left margin text)

Schwärzen, nachdem er zu schreiben versprochen hatte. Das Schicksal bei der Suche ist, das Name wohl keinen Namen weiß, aber ganz und gar verstimmt hat, das sein Herz zu fragen. Nach 14 Tagen hat er keine Nachricht mehr erhalten. ...

Obst. Neuerdings kommt dieses weiderrückte Vieh auch in kleineren Stücken zum Vorschein von 85 Pfennigen in den Handel. Das Dresdener Chemische Laboratorium ...

Wiese * Altar * Grab. Statt besonderer Meldung! Allen lieben Freunden teilen wir tieferschüttert mit, daß unsere theure, innigstgeliebte Mutter und Großmutter, Frau Antonie Thienemann geb. Meißner, nach längerem, schwerem Leiden heute sanft verschieden ist.

Carl August Midjael, Baugewerke. gehen Abend 7 Uhr nach längerem Leiden sanft verschieden ist. Franziska Michael geb. Weierwein. Dresden, den 26. April 1896.

Oberschulrath Friedrich August Berthelt. Die Zeit der Beerdigung wird noch bekannt gegeben werden. Dresden, den 26. April 1896. Stadtkonreals-Buchhalter Mittag.

Hedwig Henriette Elisabeth Wedemann. Die Zeit der Beerdigung wird noch bekannt gegeben werden. Dresden u. Magdeburg, am 25. April 1896. Naeml Wedemann, Archidiaconus Wedemann und Frau, Professor Dr. Wedemann und Frau.

Offene Stellen. Jg. Mädchen. Gardinenfabrik, 66 Blumenstrasse 66. Rabbauer! Tüchtige Monteur finden lohnende und dauernde Stellung in der Continent.-Fahrradsfabr. Paul Meyer & Cie., 8. u. 1. S., Dietrich (Rheinland).

Klempnergehilfe. Tüchtigen Conditor-Gehilfen zum sofortigen oder baldigen Antritt sucht Emil Zanderlich, Königs-Johannstraße 17. Gehalt d. 15. Mai ab 1. Juni bei gutem Lohn zur Bedienung, alt. Herrschaften ein alt. bestes Hausmädchen, sauber, von ruhigem, bescheidenem Wesen, welches im Aufwachen, resp. Reinigen d. Zimmer gewandt ist. Mit Buch zu melden Hohestraße 18, v. Plauen-Dresden.

Buchhalter gesucht. Zum sofortigen Antritt wird für ein Geschäft-Gehilfe ein tüchtiger, Compotant mit holländischer Sprachkenntnis, der doppelten Buchführung mächtig und perfecter Stenograph, in dauernder Stellung gesucht. Off. mit Zeugnis-Abdrücken bei. Herrschaften und Gehaltsansprüchen unter M.W. 322 an Haasenstern & Vogler, A.-G., Dresden, erbeten.

Schuhmacher, guter Herren- und Damenarb., in actuellster Ausführung. 5. Schmiede. 30-35 Bl. v. Stunde gesucht auf Steinmetzstraße 25. Repräsentantin mit einigen Tausend Mark Einlage, Familienanschluss, hoher Gehalt, sucht Ritze, Neugasse Nr. 19, 1.

Maler-Retoucheur (ständig in großen Portraits) für Kreide- u. Tusch-Ausführungen gesucht Jüdenhof 2, 2. Verkäuferinnen für Trinkhallen gesucht. In werden von 9 bis 11 Uhr Vorm. u. 3-6 Uhr Nachm. Falkenstr. 21. Stellen-Gesuche. Ein jung. Mann, 23. J., in ungeliebter Stellung, gel. Spec., in allen Branchen heim. sucht Stellung als Reisender, Geschäftsführer oder Lagerist. Für Ba. Zeugnisse u. beste Referenzen ausreichen. Off. erb. unter T. 3232 Exped. d. Bl.

Junger Schreiber, mit gut. Zeugnis, sucht per sof. od. spät. andern. Stell. Werthe 28, u. H. E. 108 Exp. d. Bl. Wirthschafterin, Eine in. Tel.-Wirthschafterin sucht unter bescheid. Ansprüchen Stellg. auf groß. Gute u. Unterf. der Hausfrau. Off. u. C. D. 135 Exp. d. Bl. an H. E. 108.

Pensionen. Auf einem Rittergut od. Pfarrhaus in gesunder Gegend in der Nähe Dresdens wird für die 13jährige, bessere und lebensfrohe Tochter eines Kaufmanns Pension.

Fahrrad-Reparatur! Für sachgemäße Behandlung und Ausführung wird garantiert. P. Schmelzer, Mechaniker, Sieckstraße 17 u. 19.

Was ist Feraxolin? Feraxolin ist ein großartig wirksames Nahrungsmittel, wie es die Welt bisher noch nicht kannte. Nicht nur Wein, Kaffee, Salz- u. Delikatessen-Gleichen, sondern selbst Flecken von Wagnerslett verschwinden mit verblüffend. Schnelligkeit, auch aus den heftigsten Stoffen. Preis 35 und 60. In allen Galanterie-, Parfümerie-, Drogerie-Handlungen und Apotheken käuflich.

Vermiethungen. Dresden-Plauen, Falkenstr. 26. Sonnenleite, 11 eine hübsche, freundl. Wohnung, 2 Stuben, 2 Kammern, Küche u. Zubehör, per 1. October zu vermieten. Näh. daselbst 1 Etage.

Laden, denkbar günstige Geschäftslage in Cotta, sof. od. später zu vermieten, sowie zwei id. Wohnungen. Näheres Cotta, Teutewitzstr. 3 im Laden.

Grundstücks-An- und Verkäufe. Fabrikgrundl.-Verkauf. Ein prachtvoll gelegenes Fabrikgrundstück mit über 10000 qd. Wassertrakt, direkt am Bahnhof u. Straße gelegen, soll Verhältnisse halber verkauft werden. Zweigleis vorzuziehen. Kauf nicht ausgeschlossen. Off. unt. J. 27292 bes. d. Exped. d. Bl.

Villen-Verkauf. Wegen Abreise verkaufe meine beiden in schönster Lage von Rabenau gelegenen herrschaftlichen Villen, je einzeln nach Wahl, unter sehr günstigen Bedingungen. Carl Köhler, Surband u. Pension Villa Köhler, Weitz, Hermannsdorfer See.

Striesen. Vorzügliche Baustellen zu Speculation oder Bau billig zu verkaufen durch Carl Krause, Grunerstrasse 11, 1.

Landfleischerei. antaufschäbber sofort zu verkaufen Cotta, Teutewitzstr. 3. Villa, unmittelbar am Walde, d. Wartha, ist sofort zu vermieten oder zu verkaufen. Off. H. L. 585 postlagernd Tharandt.

Villen-Grundstücke in der Lößnitz-Dresden (Bl.-Witz) weit erntl. besetzt. sofortlich in jeder Preislage nach das conc. kaufm. Bureau H. Leube, Köhlerndroba.

Zinshaus mit Restauration und steigendem Mietvertrag will ich für 60000 Mark verkaufen. Grundfläche 18000 Mark. 11. Obert, Baustellen u. achte, wenn preiswürdig, in Jaglung. Witzsch, 46000 Mark. Näheres durch O. Leube, Köhlerndroba.

Schönes Bauland, event. auch mit Wohnh., zu verkaufen. Näheres Postw. Grundstr. 124. Barbiergeschäft, flottgeh., zu verkaufen. Off. Gabelbergerstr. 10, v. Brügel.

Fahrrad-Reparatur! Für sachgemäße Behandlung und Ausführung wird garantiert. P. Schmelzer, Mechaniker, Sieckstraße 17 u. 19.

Ein schönes Piano mit Metallplatte u. Dreieck. ist sehr billig zu verk. Steinigerstr. 11, part. links. Gelegenheitskauf! Hübsch. Vertico, Schrank, Ausg., Tisch, Salonstühl, 6 Stühle, Buffet, Tische u. 1 Sopha, 2 Bettst. m. Matr., Alles ganz neu, sehr billig zu verkaufen Cottastr. 21, 1. Etage im 3. Comptoir. Hoyer, Bismarck, hoch. Wald, wenig gefahren, für 145 Mk. zu verk. Am See 31, 1.

Vertical text on the right edge of the page, likely from an adjacent page or a narrow advertisement.

Wissenschaftlich richtige

Augengläser

mit vollständiger Abblendung der seitlichen Lichtstrahlen, das Bestmögliche zum Sehen und zur Konjunktivierung der Augen erhält man allein bei

A. Rodenstock,

Optiker,

20 Schloss-Strasse 20.

Dieselbst wird die genaueste Untersuchung der Augen zwecks Bestimmung aller Refraktions-Anomalien, als: Kurz-, Ueber- und Weitsichtigkeit, Astigmatismus, toxischer vorgekommen. Da diese genannten Zustände keine Krankheiten sind, bedarf es einer vorhergehenden augenärztlichen Konsultation nicht.

Brillen und Pincenez von 3 Mk. an.

Anleitung zu schriftlicher Bestellung von Brillen, sowie illustrirter Preisstafel über alle optischen Instrumente gratis.

Görlitz.

Hotel zum Stern,

8 Minuten vom Bahnhof, altrenommiertes Hotel, empfiehlt sich dem reisenden Publikum und den Herren Geschäftsreisenden als bestes Standortquartier angelegentlich. — Anerkannt gute Küche, Biere und Weine. — Zimmer von 1 Mk. 25 Pf. an.
Eduard Hanschmann, Besitzer.

Reizend zusammengestellte

Hochzeits-Geschenke,

in Tischmesser, Gabel und Löffel, in Ebenholz, Alpaca, Silber, Eisenblech, Horn- und Perlmuttsgriffen, in hocheleganten Etuis, für 1 Dbd., 1/2 Dbd. und 1/4 Dbd. Bestecks eingerichtet, äußerst preiswerth, beste Qualität, vielfache Auswahl, im größten Spezialgeschäft Dresdens für feinste Stahlwaaren von

Max Herrfurth,

Stahlwaarenfabrik und Dampfhoftschleiferei,

Grosse Brüdergasse 43,

Verkaufslokal parterre und 1. Etage.

Möbel

solid und billigt in großer Auswahl.

Vollständige Ausstattungen stets am Lager.

Constantin Schorch, Tapeziermstr.,
Brunauerstrasse 36, part. u. 1. Et.

Lichtenthaler **Baden-Baden** Haus
Allee. ersten Ranges.

Hotel Minerva,

bevorzugt durch seine herrliche Lage in reizendem, parkartigem Garten und durch zwei Restaurants erweitert. Terrassen-Restaurant.
C. H. Foell, Besitzer.

Ueber P. Kneifel's Haar-Tinktur.

Bei den vielen, mit der heftigsten Heftame auftretenden, meist schwindelhaften Haarmitteln machen wir ganz besonders auf dieses wirklich reelle, altbewährte Cosmectum aufmerksam. Die Tinktur wirkt nicht bloß erhaltend, sondern auch, wo noch die geringste Keimfähigkeit vorhanden, ganz wesentlich beurendend für das Haar, wie die vorzüglichsten Feingehäute hochachtb. Veri. zweifellos erweisen. Die Tink. (absolut unschädlich und amlich gepüßt) ist in Dresden nur echt v. Herrn. Hoch. Altmacht 5: C. Häubig, Hauptstr. 11 u. H. Reichmann, Erdelenerstr. 24. In Slac. zu 1, 2 u. 3 Mk. 3 haben.

Patente: Reichelt

(Etabliert Dresden 1885.)

Inhaber gr. goldener Medaille und Diplom

Berlin NW., Luisenstrasse 26,

gegenüber dem Kaiserl. Patentamt.

Populärstes Bureau Deutschlands,

da sicher, unter Garantie, schnell und billig.

Verwerthungs-Uebernahme. Broschüre gratis.

Amerikanische Patente besonders günstig.

Bureaux: Southend (Ind.), Chicago V. St. A.

Depos.-Cto.: Deutsche Bank.

Triumph,



Gesundheits-Corset (Musterbuch 37288), ärztlich empf. Alleinverkauf für Dresden, bietet bei gut. Figur größte Bequemlichkeit u. vermeidet wegen Reiben des Planichetts jeden Druck auf Waagen und Unterleib; feiner empf. Corset sowie Schmitzgerd f. Harle Damen. Spinalfedern, mit garanz. unzerbr. Einlagen; sowie Corset mit feinst. Ueberzieh-Gürtel, haltbar wie der beste Stichelein. Jedes Corset u. Maß in kürz. Zeit empfiehlt die Corset-Fabrik von

M. Reinhard,

Schreiber gasse 8 (nur Laden).



Lisbeth Weigandt & Co.

Hoflieferanten
Ihrer Maj. der Königin von Sachsen und Ihrer Kgl. Hoheit
der Frau Prinzess Friedrich Leopold von Preussen.

Garnirte Damen-Hüte.

Täglicher Eingang von
Original-Modellhüten

von Paris, London und Wien.

Eigene Modelle,

anerkannt vorzüglicher Geschmack,

in allen Preislagen.



Schloss-Str.
Eckhaus der
Wilsdruffer-Str.

Dresdner Bank.

Dresden, Wilsdrufferstrasse 8.

II. Depositen-Kasse: Pragerstrasse 39.

Berlin, Hamburg, Bremen, London.

Actienkapital: 85.000.000 Mark.

Reservefond: 19.500.000 Mark.

Unsere Depositen-Kassen vergüten bis auf Weiteres für Baareinlagen gegen Depositenbuch

bei täglicher Verfügung	1 1/2 0/0	} pro anno.
„ einmonatlicher Kündigung	2 0/0	
„ dreimonatlicher „	2 1/2 0/0	
„ sechsmonatlicher „	3 0/0	

Die für den Depositen-Verkehr geltenden Bestimmungen, sowie Checkformulare können an sämtlichen Kassen in Empfang genommen werden.

- Die Wechselstube der Bank kauft und verkauft einheimische und fremde Staatspapiere, Actien u. Behörlichkeits-Anleihen, sowie fremdländische Geldnoten und führt kommissionweise Aufträge zu den besten Bedingungen hier und an auswärtigen Plätzen aus.
- Die Coupons-Kasse besorgt die Einlösung sämtlicher zahlbaren Coupons und Dividendenscheine, beziehentlich deren Verwerthung zu günstigsten Kurien und erbetet sich zur Einholung neuer Couponsbogen.
- Die Haupt-Kasse besorgt die Auszahlung von Geldern, kauft und verkauft Treuten und Anweisungen auf sämtliche europäische und ausländische Plätze und stellt Creditbriefe aus, sowohl für Reisezwecke, als für Waarenbezüge.
- Die Lombard-Kasse giebt Vorstöße auf bürgengängige Werthpapiere.
- Die Effecten-Kasse übernimmt die Controle von auslosbaren Effecten, sowie die Aufbewahrung geschlossener und offener Deposits und die Verwaltung der letzteren.

Die Regularien zur Aufbewahrung von Werthpapieren stehen an der Effecten-Kasse zur Verfügung.

Julius Blüthner,

Leipzig.

Königl. Sächs. Hofpianofortefabrik.

Hoflieferant Ihrer Maj. der Kaiserin von Deutschland und Königin von Preussen,

Sr. Maj. des Kaisers von Oesterreich und Königs von Ungarn,

Sr. Maj. des Königs von Dänemark, Sr. Maj. des Königs von Griechenland,

Ihrer Königl. Hoheit Princess of Wales.

Flügel und Pianos.

Gegründet 7. November 1853.

Prämiirt mit 11 ersten Weltausstellungs-Preisen.

Filiale in Dresden: Prager-Strasse 12.

Verkauf.

Vermiethung.

Reparatur.

Adler-Registrator

Man kaufe nur

zum Ablegen der Briefe. à M. 4.50 (gegen Shannon M. 6.60).

Zu haben in allen besseren Schreibwaaren-Handlungen Deutschlands und des Auslandes.

Dresdner Nachrichten.
Nr. 116. Sonntag, 27. April 1890.

Bergfeller.

Heute Montag
Gr. Militär-Concert

von der Kapelle der Kgl. Sächs. Pioniere.
Anfang des Concertes 7 Uhr, des Balles 8 Uhr.
Nach dem Concert
feiner Cavalier-Ball,
wobei die neuesten Tänze gelehrt werden.
Achtungsvoll Edm. Dressler.

Lincke'sches Bad.

Heute Montag
Gr. Militär-Concert

von der Kapelle des R. S. 1. Feld-Art.-Reg. Nr. 12.
Anfang 7 Uhr.

grosser Ball.

Treffen aller Einheimischen und Fremden.
Küche und Keller vorzüglich.
Achtungsvoll C. Paube.

Große Wirthschaft im Kgl. Großen Garten.

Heute grosses Concert

von der 35 Mann starken, vorzüglichen Kapelle des Quartes, unter Leitung des Musikdirectors

Herrn A. Wentzher.

Die Concerte finden in derselben Weise wie im vorigen Sommer täglich statt.

Anfang 8 Uhr. Eintritt 10 Pf. Hochachtungsvoll S. Müller.

Victoria Salon

Nur noch wenige Tage das ausgezeichnete Aprilprogramm.

Von Anfang bis zu Ende
!!!Schlager auf Schlager!!!

Victoria-Salon-Tempo!

Anfang 8 Uhr. Carl Thieme.

Hotel Duttler, Strehlen.



Heute Montag
Gr. Humorist. Soirée

des hier mit 4 großem Erfolg auftritt
Stettiner Sänger.

Erstmaliges Auftreten am 8. u. 9. April. Anfang 8 Uhr. Eintritt 10 Pf. Hochachtungsvoll G. L. Frank, Leiter.

Welt-Restaurant „Société“

Dresden-Alth., Waisenhausstraße 18.
Größtes und beliebtestes Speise- u. Concerttablissement

der Residenz. 150 Sitzplätze.
Rendez-vous aller Fremden.

Bekannt in der ganzen Welt.
Tausend neuverbaute prachtvolle Terrassen mit schöner, angelegter Gartenanlage, beleuchteter Eingang auf der rechten Seite für Familien zu den Speise- u. hinteren Concert-Sälen.

Eintritt frei! Eintritt frei!
Ununterbrochen täglich großes

Instrumental-Concert

mit frisch wechselnden neuen besten Stücken.
Gegenwärtig eine neue beliebte Damen-Capelle, bestehend aus 10 Personen.
Direction: Herr Kapellmeister A. Mann.
Sonn- und Feiertags-Programm per Stück 20 Pf.
Hochachtungsvoll Fritz Krüger.

Panorama internat.

Wartenstr. (3 Raben), 10-12 Abds.
Diese Woche: Neu! Zum ersten Male:
Oybin - Nordböhmen.

Palast-

Restaurant,
Dresden-A.,
Nr. 4 Ferdinandstrasse Nr. 4.
Täglich Nachmittags 1/2 5 - 1/2 7 Uhr
Abends 8 - 11 Uhr

Nur noch bis 29. April a. e. **Extra-Concerte.** Nur noch bis 29. April a. e.

Abschieds-Concerte 29. April. **Königl. Rumäntischer Hofkapellmeister C. M. Ziehrer** mit seiner vollständigen Kapelle aus Wien. **Abschieds-Concerte** 29. April.

Opern- und Concert-Ensemble:

Hr. Sophie Schulze, Sopran, Hr. Lucy Duncan-Chambers, Alt, Herr Otto Schroeter, Tenor, Herr Richard Rübsam, Bariton. Direction: Herr Georg Hartmann.

Eintrittspreis für die Extra-Concerte:
Entrée R. 0,50. 1. Platz R. 1. Logenplatz R. 2.
Nachmittags halbe Preise.
Sonn- und Festtags von 11-1 Uhr: Mittags-Concert.

Apollo-Theater.

Heute Montag große Vorstellung, sowie Auftreten sämtl. Künstler-Specialitäten I. Ranges.

Nur noch einige Tage:
Herr Max Walden, better Gesangs-Humorist, Hr. Mary Schröter, lächelnde Köstlin-Soubrette, die unübertreffliche Barforce-Cantilibrin u. Jongleur Do-a-Manchetti, sowie die Lieblinge des Publikums Nelly und Albert Rappmann, Gesangs-, Tanz- und Spielkunstler.

Eintritt 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Hochachtungsvoll C. Jul. Fischer.
Empfehle ob. Programm einem geehrten Publikum angelegentlichst.

Bad Albertshof

Heute sowie jeden Sonntag sind alle Abteilungen bis 11 Uhr geöffnet!

Sonnenstrasse.

Barier Garten,

Große Meißnerstraße 13.
Grosses Frei-Concert,
ausgeführt von dem beliebten Quintett „Quintar“.

Täglich Auftreten der berühmten **Xylophon-Virtuosin Hr. Mary.**
Anfang Sonntag 1 Uhr, Wochentags 7 Uhr.
Hochachtungsvoll Aug. Wude.

Ein schönes Vereinszimmer ist noch auf mehrere Tage zu beziehen.

Edison's Ninetoskop- und Phonograph-Ausstellung!

Edison'sches 14 tönendes Ninetoskop de France.
Nur noch bis 1. Mai hier!
Geöffnet von 10 Uhr bis 10 Uhr. Letzte u. letzte Tage von 50 Pf. ermäßigt auf nur 20 Pf. u. 5 Ninetoskope zu beschaffen, 7

Diana - Saal.

Größtes und schönstes Ball-Etablissement der Residenz.
Heute sowie jeden Sonntag der allgemein beliebte **grand bal paré.** Um 9 Uhr und 10 Uhr Contre.
Eintrittspreis mit Tanz Karten 50 Pf., Damen 20 Pf.
Anfang 7 Uhr. Hochachtungsvoll G. L. Frank, Leiter.

Nur gute echte Biere: **Rizzi-Kulmbacher, G. Feldschlösschen, Specialität: Koburger.**

Carola-Garten

Heute großer Jugend-Elite-Ball.
Eröffnet Wth. Baumann.

Ballmusik.

Ballhaus, Bannnerstraße.
Colosseum, Hauptstraße.
Centralhalle, Fischhofplatz.
Stadt Leipzig, Leipzigerstraße 56.
Prunksäle, Lindengarten, Königsbrückerstr.
Orpheum, Bannnerstraße.
Odeum, Karlsruferstraße.
Schützenhaus, Windmühlentstraße.
Tonhalle, Glacisstraße.

Heute von 7-10 Uhr Tanzverein.

Hotel Duttler

Heute Montag **Elite-Ball** und **humoristisches Concert** der **Stettiner Sänger.**
Nur noch kurze Zeit!

Sächs. Prinz, Striesen.

Bierbahn: Sölzlerstraße - Striesen.
Heute **Ballmusik,**
von 8 bis 11 Uhr Tanzverein. **F. Töpfer.**

Goldene Krone, Strehlen.

Heute Montag **ein solennes Tänzchen.**
Anfang 7 Uhr. Eintritt frei.
Von 7-11 Uhr Tanzverein 50 Pf. Einzelne Streichs oder Blas-Instrumente nur 10 Pf. Hochachtungsvoll A. Opitz.

Hammer's Hotel.

Heute **Grosse Ballmusik.**
Freier Tanz bis 11 Uhr mit Eintritt, Herren 50, Damen 20 Pf.

Meinhold's Säle.

Heute Montag **Grosse Ballmusik.**
Anfang 7 Uhr. **O. Ball.**

Trianon.

Von 7 bis 10 Uhr Tanzverein.
Die Verwaltung.

TIVOLI.

Heute Ballmusik bis 1 Uhr.
Von 7-10 Uhr Tanzverein.

Eldorado.

Heute feiner öffentl. Ball.
Schneidige Musik (Jäger). Tanzverein. Anfang 7 Uhr, Ende 1 Uhr. **Gustav Frische.**

Kaffee Max Thürmer, Kaffee Karlsruher Kaffee.

Prachtvolles Aroma, voller, kräftiger Geschmack.
Einzelverkauf: Hauptstr. 18 in der Köhler's, König Johannstr. 21, Seestr. 13, Hauptstr. 1 u. Ecke Bismarckstr., gegenüber dem Panoram.

Hierdurch beziehe ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich am heutigen Tage

21 gr. Brüdergasse 21 ein

Filialgeschäft von Drogen Farben und Lacken

eröffnet habe. Ich bitte eine geehrte Kundenschaft, hiervon gefällig Kenntnis nehmen zu wollen und mich bei eintretendem Bedarf gütigst zu unterstützen.

Dresden, am 27. April 1896.
Mit Hochachtung
Herm. Weingärtner,
Hauptgeschäft: Landhausstr. 15.
Gegründet 1862.

Verantwortlicher Redakteur: Julius Schmidt in Dresden.
Sprechzeit: Vorm. 10-12 Nachm. 5-7.
Verleger und Drucker: Lipsch & Rohardt in Dresden.
Eine Wagnerschaft für das Erscheinen der Anzeigen an den vorerw. Verlegern
Lagen werden nicht geliefert.
Das heutige Blatt enthält 8 Seiten.